

Karl-Heinz Boßan / 02.04.2017 / www.client-consult.de
www.khb-radios.de / www.ostbahn.eu / www.iovg.de

Archiv: <http://www.client-consult.de/sonntagsmail.php>

KHB-Sonntagsmail Nr. 33-05/2017

Spruch der Woche

*„Man kann nie glücklich werden, wenn sich das,
woran man glaubt, nicht mit dem deckt, was man tut“*

(Emerson, Ralph Waldo, * 1803; +1882)

Ein freundliches guten Morgen-Hallo in die Runde,

wann haben Sie sich das letzte Mal selbst erwischt, das Sie etwas gesagt oder getan haben oder auch nicht gesagt haben, was eigentlich nicht zu Ihnen passt? Und sich dann auch noch gefragt, warum ist das denn überhaupt passiert? Dafür gibt es so viele Gründe, wie es „Ausreden“ gibt. In der Regel kann man das mit Angst oder fehlenden Mut erklären, aber auch Feigheit vor der eigenen Courage.

Angst einen Menschen zu verlieren, Angst seinen Job zu verlieren, Angst nicht mehr gewählt zu werden, oder man muss das sagen, was sein Chef sagt oder ich muss ja das sagen und nach außen vertreten, was als Meinung vorgegeben worden ist...

Oder kommt der Spruch der Woche in Ihren Denkstrukturen bisher gar nicht vor?

Sobald man annimmt, das Leben der Menschheit könne durch Vernunft gelenkt und geleitet werden, macht man das Leben als solches unmöglich.

(Tolstoi, Leo, *1828 + 1910)

Es sind aber auch die Lebenserfahrungen, der erreichte Reifegrad und die Denkweisen, die man im Laufe der Zeit für sich herausgefunden hat, und auf dessen Basis man glaubt, damit als Person, Familie.... am besten in dieser gesellschaftlichen Umwelt über die Runden zu kommen. Mehr und mehr wird man aber damit zum Individualisten und Einzelkämpfer – was aber in der Regel nicht förderlich für eine Gesellschaft ist!

*„Die Jugend ist die Zeit, die Weisheit zu studieren, das Alter, die erlangte Weisheit auszuüben“ (Rousseau, Jean-Jacques, *1712; + 1778)*

Das ist aber einfacher gesagt als getan, es ist nicht so einfach, immer bereit zu sein zu lernen.

Zumal man oftmals den Eindruck gewinnt, dass man belehrt wird. Aber wer will das schon???

Bei diesen Betrachtungen kommt zwangsläufig die Berufsgruppe der Politiker in das Blickfeld. Oftmals erlebt man, dass Meinungsäußerungen schneller wechseln, als andere ihre Hemden, so das „Ottonormalverbraucher“ die Welt nicht mehr versteht. Getreu dem Ausspruch von Konrad Adenauer: *„Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.“*

Als Entschuldigung kann man gelten lassen:

„Denken und zugleich reden ist außerordentlich schwierig. Politiker beispielsweise entscheiden sich meistens für eins von beiden.“ (Twain, Mark, *1835, +1910)

Aber keine Panik. Das gab es schon seit Caesar! Und auch schon davor.

Glücklich sein, ist sehr subjektiv und jeder sollte auch nach seiner Fasson glücklich sein und werden. Wenn man in den Spiegel schaut, dann sollte man zu sich sagen: „Schau mal, so sieht ein Mensch aus, der das was er tut oder nicht tut, mit seinem Gewissen verantworten kann.“

Einen guten Start in die neue Woche und denken Sie auch daran:

„Aufgabe des Lebens, seine Bestimmung ist Freude. Freue dich über den Himmel, über die Sterne, über Gras und Bäume, über die Tiere und die Menschen. Und sei auf der Hut, daß diese Freude durch nichts zerstört wird“ (Tolstoi, Leo, *1828 + 1910)

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Karl-Heinz Boßan

Literaturhinweis zum Thema: *„Der Erfolg ist in Dir“* Dale Carnegie
<https://www.zvab.com/buch-suchen/titel/erfolg-ist-in-dir/autor/carnegie/verlag/scherz/>

Bemerkung bitte: Wenn Sie aus dem Verteiler genommen werden möchten, bitte lassen Sie es mich wissen.